

Efm. - Ginnheim, z. II. 31.

Liebste Mutter,  
Dein l. Brief zum gestrigen Sonntag war  
mir eine grosse Freude. Nimm hierl.  
Dank dafür. Meinen kurren Sonntag-  
gruss u. das Papiermuster wirst Du  
wohl erhalten haben. Der Besuch von  
Singhofs verlief hoffentlich eini-  
germassen angenehm. Man muss  
dies eben manchmal über sich  
ergehen lassen. - Heute schönes Wetter  
bei uns. Die Sonne scheint beständig  
u. wir werden nachher „ada“ gehen, viel-  
leicht mit dem P.-Wagen. Die Bettchen  
sind schon etwas angegraut u. müssen  
gelegentlich gewaschen werden. Kindlein  
hat soeben die Püppchen fein schlafen  
gelegt auf der Chaiselongue u. zugedeckt  
u. hat sich selbst dann neben sie  
gelegt u. sturen ganz leis etwas erzählt,  
wie ein Mütterlein. Jetzt krabbelt sie  
schon wieder herunter u. will „liebe Oma  
schreiben“. „Komm bald. Kind freut sich,  
Mutti auch freuen“. - Von Prof. Schusters,  
die neben Planchs wohnen, bekam Krista  
ein reizendes kleines Hockerchen. Das  
benutzt sie jetzt manchmal, obgleich  
sie am liebsten herumläuft oder stehend  
schreibt, hier an dem niederen, runden



Tisch. Wir staunen täglich, was das Kind schon alles weis u. beobachtet. Z. Beispiel gestern Morgen schälte der Papa einen Apfel. „Krista auch Apfel haben“, sagte sie. „Der Apfel ist noch zu kalt“, antwortet Papa, worauf Krista prompt sagt: „Bisshen Heißung legen“, fein warm! Das ist doch nett gedacht u. beobachtet, da ich schon ab u. zu 'was auf die Heißung stellte. Seit einigen Tagen will Krista ganz allein die Treppe rauf u. runter gehen, wobei sie sich sehr geschickt am Geländer hält. Wenn man sie führen will, ist sie in toller Empörung u. schreit „Mutti weg, weg, weg, weg“. Kind ganz allein, nicht runter bürmseln! Kürzlich waren wir im Kinderzimmer, Mutti räumte 'was auf u. Kind verschwand im Schlafzimmer ohne wiederzukommen. Als ich nachschaute liegt Kindlein fein zugedeckt höchst belaglich in meinem Bett u. hat meine Nachtschlampe angeknipst! Sie kann allmählich alles u. zwar sehr geschickt. Man hat so eine Fülle von Freunden mit dem Herzenkind u. ich wollte nur, dass Du es täglich miterleben könntest. Der Papa ist auch ganz begeistert u. spielt Sonntags sehr nett mit Kindlein.



II.

Am Samstag war sehr viel los. Die Ausstellungs-Öffnung, dann sehr nettes Mittagessen mit vielen Bekannten u. anschließend Kaffee in der schönen Conditorei Tolasse, (wo wir auch so gern oben saßen).

Abends brachte Willi dann Herrn Baurat Schleicher (Bruder der Berta) zu uns heraus. Er war von allem sehr entückt u. besonders reizend mit Krita, die ihn ganz in Beschlag nahm, solange sie noch auf sein durfte. Gestern Nachm. waren auch einpaar Leute da zum Kaffee. Die Saison ist in vollem Gang u. ich freue mich, dass wir nette Bekannte haben. Es ist ja alles so zwanglos u. wenn man niemand haben will, kann man auch allein bleiben. - Heute kommt Döcker hierher. Er muss sich irgendwo vorstellen u. wir hoffen sehr, dass sich seine Sache begünstigt entwickelt. Er hat nur noch 1-2 Mitbewerber, sodass es doch vielleicht für ihn günstig wird. Jedenfalls hoffen wir das Beste. Elsäßer soll Döcker sehr bekämpfen, hörte man. Das ist natürlich verständlich bei dessen

Art zu bauen. —

Willi muss voraussichtlich ca. 15. Febr. nach Stuttgart, wegen der Schaller-Ausstellung u. möchte Dich zugleich dann hierher begleiten. Von dem Tarrabend Schäffer haben wir nichts bis jetzt gehört. Hoffentlich trifft es sich nicht ungeschickt. Man muss 'mal abwarten.

In den neuen Strümpflein sind wir sehr froh, da die Beine so schön lang sind. Der kleine Mensch wächst ja aus allem hinaus. Das rote Kleidchen ist noch nicht begonnen. Ich hatte absolut keine Zeit tagsüber u. abends war ich bettreif. — Willis Mutter hatte Grippe u. dem Vater ging's auch schlechter. Der Bruder Hans hat uns darüber telefoniert. Vielleicht kannst Du 'mal anfragen lassen, wie es jetzt geht.

Nur Schluss für heute. Es ist ein langer Brief geworden.

Viel liebe Grüsse allseits.

Küsslein vom lieben Kind.

Deine Marg.

Das Kunstheft über  
Willi ist eine wertvolle  
weitere Propaganda für ihn.

In dem Verlag Kamen nur erste Künstler  
heraus.